



## **Presseinformation**

### **Praxiseröffnung, Garagenflohmarkt, Mitgliederversammlung und Resser Moorfest werden vorbereitet**

Mit dem Ende der Zwangspause für das Moorinformationszentrum hat der Verein Bürger für Resse die Betreuung der Öffnungszeiten wieder aufgenommen. Auch Besuchergruppen konnten bereits wieder betreut werden, darunter mehrere Grundschulklassen. Eine neue Bilderausstellung ist im MOORiZ zu sehen.

Auch die weitere Vereinsarbeit soll wieder in gewohntem Maße aufgenommen werden, soweit dies die Bedingungen der Corona-Pandemie zulassen.

Ab dem 1. September hat Resse wieder eine Hausärztin. Frau Dr. Anja Brinkmann begründet zu diesem Termin ihre Niederlassung in der Resser Arztpraxis in der Osterbergstraße 2, die dem Verein „Bürger für Resse“ gehört. Am Sonnabend, 4. September ist ab 11.00 Uhr die offizielle Praxiseröffnung mit einem „Tag der offenen Tür“. Der Vereinsvorstand bietet aus diesem Anlass auf dem Außengelände für die Besucherinnen und Besucher Kaffee und Kuchen an.

Am Sonntag, 19. September organisiert der Verein den 2. Resser Garagenflohmarkt.

Für Freitag, 24. September ist die ordentliche Mitgliederversammlung geplant, auf der turnusgemäß die Neuwahl des Vereinsvorstandes ansteht. Um die durch die Pandemie gebotenen Abstandsregeln sicherstellen zu können, soll die Versammlung im Freien stattfinden, auf der Parkplatzfläche neben dem Moorinformationszentrum, die entsprechend bestuhlt und auf der als Wetterschutz Pavillons aufgestellt werden sollen.

Auf der Mitgliederversammlung wird der Vorstand einige Änderungen der Vereinssatzung zur Abstimmung stellen. So sollen Regelungen für die mögliche Durchführung von Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen in virtueller Form vorgesehen werden. Die derzeitigen gesetzlichen Regelungen, die allen Vereinen diese Möglichkeiten auch einräumen, ohne dass sie in der Satzung vorgesehen sind, gelten nur befristet. Der Vorstand hält es daher für geboten, solche Regelungen dauerhaft zu schaffen, damit die Handlungsfähigkeit des Vereins und seiner Gremien auch unter außergewöhnlichen Bedingungen gesichert bleibt. Der Vorstand hält auch auf Dauer die Durchführung von Sitzungen und Versammlungen mit persönlicher Anwesenheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer für den Regelfall, der angewendet werden sollte, wann immer es möglich ist und wird daher virtuelle Teilnahme nur für solche Fälle vorschlagen, für die es anders nicht geht.

Ferner wird der Vorstand der Mitgliederversammlung eine Satzungsänderung hinsichtlich der Zusammensetzung des Vereinsvorstandes vorlegen. Statt einer Einzelperson als Vorsitzender oder Vorsitzende sollen künftig zwei gleichberechtigte Vereinsvorsitzende gewählt werden.

Mit dieser Änderung soll die kooperative Arbeitsweise des Vereinsvorstandes zusätzlich verdeutlicht werden, die auch bisher entscheidende Grundlage für die erfolgreiche Arbeit des Vereins war. Seit seiner Gründung vor nunmehr fünfzehn Jahren hat der Verein Bürger für Resse wesentliche Entwicklungsimpulse für den Ort dadurch einleiten können, dass viele Menschen ehrenamtlich ihre unterschiedlichen Fähigkeiten eingebracht haben. Die Umwandlung der ehemals leerstehenden Sparkasse in eine moderne Arztpraxis, die Gründung der Genossenschaft zum Bau des Frischmarktes, die Schaffung des Moorinformationszentrums als Stätte der Umweltbildung und Veranstaltungs- und Kulturzentrum gleichermaßen sind die Meilensteine der Vereinsarbeit in den zurückliegenden fünfzehn Jahren.

Für den neu zu wählenden Vereinsvorstand kann der Vorstand bislang folgende Personalvorschläge ankündigen:

Vorsitz:	Margret Mahler und Jochen Pardey
Schatzmeisterin:	Gabriele Großkopf
BeisitzerInnen:	Sabine Lippmann und Dr. Lothar Skiba

Mit weiteren Vereinsmitgliedern ist der Vorstand wegen einer Mitarbeit im nächsten Vereinsvorstand im Gespräch.

Für Sonnabend, 25. September soll am Moorinformationszentrum das Resser Moorfest stattfinden, in dessen Rahmen das fünfzehnjährige Vereinsjubiläum und das zehnjährige Bestehen des MOORiZ gewürdigt werden sollen.

Natürlich werden alle geplanten Aktivitäten an die Erfordernisse angepasst, die zur Überwindung der Corona-Pandemie geboten sind.